Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. [illegible]

Nummer 7 — Sonntag, den 15. Januar 1933 — 32. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 14. Januar 1933.

— Eines guten Besuches erfreute sich die Jahreshauptversammlung des Frauenvereins. Aus den einzelnen Berichten war zu entnehmen, das auch im vergangenen Jahre die Liebestätigkeit durch Kinderspeisungen, Brotspenden und einer prächtig ausgestatteten Weihnachtstafel für rund 100 Bedürftige eine erhöhte Bedeutung erlangte. Der Kassenbericht ergab trotz der schweren Zeit einen erfreulichen Stand. Dank der umsichtigen Führung des Vereins durch die Vorsitzende, Frau Bley, die in einzigartiger Weise auch die monatlichen Versammlungen zu einem gern besuchten Abend belehrenden und unterhaltenden Inhalts ausbaute, war es möglich so viel Gutes zu tun und gleichzeitig am Jahresschluß eine festgefügte von Hilfsbereitschaft beseelte Gemeinschaft aufweisen zu können. Die Vorstandswahlen ergaben, daß jeder Ortsteil im Vorstand vertreten ist. Ausnahmsweise wird man die nächste Versammlung einmal nachmittags abhalten.

Volle Gewinnauszahlung bei der Winterhilfe-Lotterie

Entgegen verschiedentlich in Bevölkerungskreisen aufgetauchten Behauptungen, daß Gewinne der Lotterie zugunsten der Sächsischen Winterhilfe nicht voll ausgezahlt werden, teilt die Geschäftsleitung der Lotterie mit, daß jeder Gutschein ohne Ausnahme auf den Betrag, den er anzeigt, ausgezahlt wird, und zwar ohne jegliche Legitimation des Gewinners. Ganz besonders wird darauf hingewiesen, daß auch Unterstützungsempfänger jeder Art in den vollen Genuß ihres Gewinnes kommen. Wer also bei der Sächsischen Winterhilfe einen Gewinn zieht, hat dementsprechend auch Anspruch auf volle Auszahlung.

Sachsens Luftverkehr im Jahre 1932

Auf den sächsischen Luftverkehrsplätzen erfolgten im Jahre 1932 insgesamt 27 518 (1931: 22 771) Starts und 27 507 (22 759) Landungen mit zusammen 40 357 (35 735) Personen sowie 53 (59) Ballonaufstiege mit 158 (179) Personen. Im einzelnen wurden im regelmäßigen Streckenbetrieb in Chemnitz auf 2160 (2093) Flügen 3772 (4510) Personen befördert; in Dresden auf 2153 (2708) Flügen 6611 (7342) Personen; in Leipzig auf 1151 (1389) Flügen 1551 (2633) Personen; in Plauen auf 1595 (2000) Flügen 1944 (3513) Personen; in Zwickau auf 1045 (1183) Flügen 822 (1531) Personen. An Fracht und Post wurden im Streckenbetrieb im Jahre 1932 insgesamt 33,9757 (50,2748) bezw. 153,8579 (202,3387) Tonnen befördert.

Aus den sächsischen Gewerbekammern

Dresden. In der ersten Gesamtsitzung der neuen Gewerbekammer wurde nach der Vorstandswahl und Besetzung der Kammerausschüsse mitgeteilt, daß das Ministerium des Innern die Zustimmung zur Errichtung eines neuen Einheitspreis-Geschäftes der Firma Woolworth erteilt habe. Die Kammer erhob dagegen entschiedenen Einspruch und beschloß, beim Wirtschaftsministerium mit größter Dringlichkeit zu beantragen, daß es sich mit Rücksicht auf die große Notlage des gewerblichen Mittelstandes für die Rücknahme der Genehmigung einsetze. — Es wurde angeregt, die Kammer möge sich dafür verwenden, daß den Inhabern von Staatskrediten im Hinblick auf die allgemeine Wirtschaftslage das Staatsdarlehn, falls es fällig wird, bis Ende 1933 belassen werde. Dem wurde entgegengehalten, daß ungezählte andere gewerbliche Schuldner sich in erheblich schwierigerer Lage als die Kreditnehmer des Staates befinden und daß manchen von ihnen durch ein freiwerdendes Staatsdarlehen mit verbilligtem Zinssatz geholfen werden könnte. Die Kammer wies die Frage an ihren Verfassungsausschuß, ebenso einen Antrag, der auf die erschreckende Zunahme der Zwangsversteigerungen in Gastwirts- und anderen gewerblichen Betrieben und ihre erschütternden Folgen hinwies.

Zittau. Die Gewerbekammer Zittau wählte das bisherige Präsidium mit Schneiderehrenobermeister Pech an der Spitze wieder. Nach Erledigung der Ausschußwahlen wurde der Haushaltsplan für 1933, der mit 91 700 RM abschließt, einstimmig genehmigt. Den Tätigkeitsbericht für 1932 erstattete Syndikus Dr. Gebhardt. Der stellvertretende Vorsitzende, Herrlich, gab einen Rückblick auf die Arbeit der Beratungsstelle für Buchführungs- und Steuerangelegenheiten.

Dresden. Berliner Einbrecher gefaßt. In der Nacht bemerkten Hausbewohner, daß an der Tür einer Anwaltskanzlei in der Prager Straße ein Schloß herausgeschnitten war, und sie benachrichteten die Polizei. Bei einer Durchsuchung der Wohnung fand man in einem Versteck einen 34 Jahre alten Dreher aus Berlin, der bereits mehrere Behälter erbrochen und für einige 100 RM Bargeld und Schmucksachen an sich genommen hatte. In seinem Besitz fand man 38 Nachschlüssel und Einbruchswerkzeuge. Nach seinen Angaben war der Ertappte in der vorherigen Nacht aus Berlin zugereist.

Dresden. Auf Grund der beiden Straffreiheitsgesetze vom Dezember 1932, des Reichsgesetzes und des sächsischen Landesgesetzes, sind nach den für den 31. Dezember 1932 eingeforderten Berichten der Landesbehörden 761 Gefangene aus den sächsischen Justizgefängnissen (Gefangenenanstalten und Gerichtsgefängnissen) entlassen worden.

Dresden. Politische Ausschreitungen. Das Polizeipräsidium teilt mit: Von kommunistischer Seite sind an Arbeiter der Sturm-Zigarettenfabrik nach Betriebsschluß Flugzettel hetzerischer Art, die mit den Worten „Her zum Roten Frontkämpferbund" schlossen, verteilt worden. Als die Arbeiter der Fabrik nach Oeffnung der Umschläge bemerkten, um was es sich bei den Flugzetteln handelte, und diese sofort wegwarfen, gab einer der Zettelverteiler mehrere Schüsse ab. Daraufhin stürzte aus den anliegenden Häusern eine größere Anzahl von KPD-Leuten heraus, umringten die den Betrieb verlassenden Arbeiter und begannen, auf sie einzuschlagen. Hierbei wurde ein Nationalsozialist verletzt. Der Polizei gelang es, den Kommunisten, der den Nationalsozialisten vor der Fabrik niedergeschlagen hatte, festzunehmen.

Dresden. Ein Einsteigedieb. Ein 18 Jahre alter Laborant wurde auf frischer Tat bei einem Diebstahl überrascht und festgenommen. Er kommt als Täter zu elf Einsteigediebstählen in der Umgebung des Großen Gartens in Frage, die damit geklärt sind. Die gestohlenen Schmucksachen konnten größtenteils wieder herbeigeschafft werden.

Dresden. Sächsischer Kavallerietag. Der Landesverband Sachsen im Waffenring der Deutschen Kavallerie veranstaltet vom 10. bis 12. Juni in Dresden den ersten Sächsischen Kavallerietag. Im Rahmen der Veranstaltungen sind reiterliche Vorführungen sowie ein großer Kavalleriekommers vorgesehen.

Bad Schandau. Werbung für die Sächsische Schweiz. Die Arbeitsgemeinschaft Sächsische Schweiz hielt unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Ritter-Schandau im Luftkurort Gohrisch ihre erste Jahreshauptversammlung ab. Ihre Hauptaufgabe erblickt die Arbeitsgemeinschaft in der Verkehrswerbung im In- und Auslande zugunsten der Sächsischen Schweiz. In dieser Richtung lag die Herstellung eines Faltblattes in einer Auflage von 30 000 Stück, an dessen Herstellung 21 Gemeinden beteiligt sind. Nach Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichts wählte die Versammlung einstimmig wieder Bürgermeister Ritter zum Vorsitzenden und Bürgermeister Kliemann-Wehlen zum stellvertretenden Kassierer. Als Tagungsort für die nächste Jahreshauptversammlung wurde Hohnstein bestimmt.

Oschatz. Verhindertes Drahtseilattentat. Wie erst jetzt bekannt wird, war Ende vergangener Woche auf der Dresdener Straße in der Nähe der Abzweigung nach Reppen ein Drahtseilattentat vorbereitet gewesen. Ein etwa fünf Millimeter starker Eisendraht war dort über die Straße gespannt worden. Glücklicherweise hat ein durchfahrender Lastkraftwagen, wie angenommen wird, das Seil durchgerissen, bevor ein Motorradfahrer die Autofalle passierte. Anscheinend hatten es die Täter auf die Beraubung von verunglückten Motorradfahrern abgesehen.

Leipzig. Erwerbslosenumzüge. Während der Stadtverordnetensitzung bildeten sich in der Nähe des Rathauses starke Ansammlungen der Erwerbslosen, die der Erwerbslosenausschuß Groß-Leipzig zu fünf Versammlungen und anschließender Demonstration aufgerufen hatte. Die Demonstration war auf Grund der Vorfälle vom vergangenen Mittwoch vom Polizeipräsidium verboten worden. Teilnehmer der Versammlungen zogen nach Beendigung unter „Hunger-" und „Nieder"-Rufen in losen Trupps durch die Stadt. Vier Personen wurden dem Polizeipräsidium zugeführt.

Leipzig. Die ununterbrochenen kriminalpolizeilichen Ermittelungen zur Aufklärung des Mordes an der Lehrerswitwe Pauline Zausch haben bisher keine Anhaltspunkte zur Feststellung des Täters ergeben. Die Wohnung, die sich in einem stark verwahrlosten Zustande befand, ist gründlich durchsucht worden. Hierbei wurde Material zutage gefördert, nach welchem die Zausch ein Vermögen von etwa 25 000 RM besaß. Ob dem Mörder Geld in die Hände gefallen ist, steht nicht fest. Mit einiger Wahrscheinlichkeit ist jetzt anzunehmen, daß die Tat bereits am 5. Januar nachmittag ausgeführt wurde. Der zum Binden der Hände vom Täter mitgebrachte Lederriemen ist mehrfach, vermutlich zur Lösung der Knebelung, durchschnitten worden. Zur Aufklärung der Mordtat ist vom Oberstaatsanwalt beim Landgericht Leipzig eine Belohnung von 500 RM ausgesetzt worden.

6093 Neueinstellungen im Leipziger Bezirk

Leipzig. Im Bezirk des Leipziger Schlichters, der das sächsische und mitteldeutsche Industriegebiet umfaßt, wurden während der Laufzeit der Verordnung zur Vermehrung und Erhaltung der Arbeitsgelegenheit vom 5. September 1932 in 189 Betrieben 6093 Neueinstellungen vorgenommen. Zu bemerken ist jedoch, daß diese Ziffern nur die Neueinstellungen ausweisen, bei denen Lohnkürzungen in Betracht kamen.

Leipzig. Neues Präsidium der Gewerbekammer. In der Gesamtsitzung der Gewerbekammer Leipzig wurden Malermeister Max Heizelmann als Präsident, Tabakwarenhändler August Grübbel als erster stellvertretender Vorsitzender und Stickermeister Walter Blau als zweiter stellvertretender Vorsitzender gewählt. Schließlich erfolgte auch die Konstituierung der Ausschüsse, nachdem die Kammer von dem ihr zustehenden Recht von vier Zuwahlen Gebrauch gemacht hatte.

Leipzig. Erziehung zur Höflichkeit. In der Woche vom 14. bis zum 21. Januar veranstaltet der Verkehrsverein Leipzig unter den Leipziger Kraftdroschkenführern einen Höflichkeitswettbewerb. Dadurch soll die Höflichkeit der hiesigen Kraftdroschkenführer im Interesse des Fremdenverkehrs weiter gefördert werden.

Leipzig. Tödlich verbrüht. In einer Wohnung am Thomaskirchhof verunglückte ein zweijähriger Knabe dadurch sehr schwer, daß sich ein Topf mit heißem Wasser über ihn ergoß. Der Knabe ist seinen schweren Verbrühungen erlegen.

Aue. Diebstahl von Musikinstrumenten. In der Nacht wurde in die Filiale des Instrumentengeschäfts von Hugo Meisel in Markneukirchen auf der Jägerstraße in Aue eingebrochen. Die Täter stahlen u. a. 19 neue und 2 gebrauchte Geigen, eine Tangoharmonika, eine versilberte Jazztrompete im Werte von 150 RM und anderthalb Dutzend Mundharmonikas.

Ihr Kind im Ofen verbrannt

Lößnitz b. Aue. Die hier wohnhafte 34 Jahre alte Ehefrau des Zigarettenmachers Mai hat, wie erst jetzt ermittelt werden konnte, in der Nacht zum 17. Dezember 1932 heimlich ein uneheliches Kind geboren. Sie hat das Kind während oder gleich nach der Geburt getötet, in Papier eingewickelt und im Ofen verbrannt. Die Frau ist seit acht Jahren mit dem 73 Jahre alten Mai verheiratet und Mutter von drei Kindern im Alter von zehn, sieben und vier Jahren. Von einer Festnahme mußte zunächst abgesehen werden, da die Frau krank und bettlägerig ist.

Aue. Zum Postraub bei Zschorlau. Die Untersuchung des Postraubes an der Tauschermühle bei Zschorlau ergab, daß als Täter ein unbekannter, etwa 40 Jahre alter Mann in Frage kommt, der den Omnibus an der Tauschermühle verließ, obwohl er eine Fahrkarte bis Aue besaß. Die erbrochene Geldkiste, der aufgeschnittene Postbeutel und einige Briefe fand man auf einer Wiese und einen Einschreibebrief fischte man aus einem Graben. Der Täter warf wahrscheinlich die Postsendungen von der Muldebrücke aus in den Fluß. Offenbar steht die Tat in Zusammenhang mit den Diebstählen auf anderen Kraftomnibuslinien, für deren Aufklärung die Oberpostdirektion Chemnitz hohe Belohnungen aussetzte. Auch für die Aufklärung des Postraubes an der Tauschermühle sind 100 RM und zehn Prozent der wiedererlangten Summe als Belohnung ausgesetzt worden.

Zwickau. Selbstmord eines Greises. Einen Tag nach seinem 60. Geburtstag nahm sich der Oberstraßenwärter Ernst Seifert in Oberstützengrün durch Erhängen in einem Werkzeugschuppen das Leben. Der Grund zum Selbstmord ist unbekannt.

Turnen - Spiel - Sport
im
Turnverein Jahn e.V.
(Deutsche Turnerschaft).

J
O=O.

Fußball.
Sonntag, den 15. Januar 1933.
Jahn I. — Lausa I.
Anstoß vorm. ½ 11 Uhr hier, Jahnplatz.
Jahn Kn. — Lausa Kn.
Anstoß nachm. ½ 2 Uhr hier, Jahnplatz.

Gauwinterfest betr.

Alle Schneeschuhfahrer die, zum Gauwinterfest fahren wollen, werden ersucht, sich am Sonntag zum Schiabend einzufinden. Daselbst alles Nähere über Wettkämpfe, Uebernachtung u.s.w. Bei genügender Beteiligung soll evtl. die Fahrt zum Winterfest mit Sonderautobus ab hier durchgeführt werden.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 15. Januar 1933.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.
Vorm. ¼ 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Jungschar I für große Knaben.

Dienstag, den 17. Januar 1933.

Abends 8 Uhr Gustav-Adolf-Frauenverein im Pfarrhause.